



seit 2007

SOROPTIMIST Club Emsdetten-Greven-Saerbeck

Frauenkino am 13. März 2019 ab 18.30 Uhr
im Cinetech Emsdetten

Einladung zum Benefiz-Frauenkino

In bewährter Kooperation mit dem Metropolis Kino in Emsdetten freuen wir uns,
Ihnen den Film

„RBG – ein Leben für die Gerechtigkeit“

präsentieren zu können.



Gestartet wird mit einem Sektempfang ab 18.30 Uhr.
Nach einer kurzen Begrüßung beginnt die Filmvorführung um 19.30 Uhr.

Kinokarten sind ab sofort zum Preis von 12,00 Euro inklusive Drink
bei folgenden Vorverkaufstellen erhältlich:

Cinetech Emsdetten, Telefon 02572-8004196
Erika Leuteritz, Telefon 0179-1646838
Gerda Schröder, Telefon 02572-954957

Unterstütztes Projekt:

Die Einnahmen nach Abzug der Kosten gehen als Spende an ein SI-Projekt.

+++ 8. März 2019 +++ Internationaler Frauentag +++

eine **weltweite Stimme**

für Frauen

Sorbitimist



International

Deutschland

Wir – Soroptimist International – engagieren uns für eine bessere Welt:

- sind die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen.
- sind eine lebendige, dynamische Organisation von Frauen, die Fragen der Zeit aufgreifen.

Wir – Soroptimist International – engagieren uns durch das weltweite Netzwerk aller Mitgliederinnen und durch internationale Partnerschaften für:

- Menschenrechte für alle
- Weltweiten Frieden und internationale Verständigung
- Verantwortliches Handeln
- Ehrenamtliche Arbeit, Vielfalt und Freundschaft

Wir – Soroptimist International – engagieren uns als Organisation im lokalen, nationalen und internationalen Umfeld für eine aktive Teilnahme an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen der Gesellschaft.

Informationen zum Film:

„RBG – ein Leben für die Gerechtigkeit“

Es handelt sich hier um einen US-amerikanischen Dokumentarfilm über das Leben und Wirken der 85-jährigen Richterin am Obersten Gerichtshof Ruth Bader Ginsburg. Sie ist ein großes Kultphänomen und ihr Konterfei wird auf Tassen, Buttons, T-Shirts und als Tattoos getragen. Sie ist mit Mut, Radikalität, Scharfsinn und Humor ein Vorbild für viele Mädchen und ein Symbol für liberale Justiz.

Die Regisseurinnen Betsy West und Julie Cohen zeichnen Ginsburgs Lebensgeschichte von der Kindheit bis in die Gegenwart nach, die sich stets dem Kampf um Gleichberechtigung widmete. Sie schildern, wie sie von ihrer Mutter zu einer selbstbewussten, unabhängigen Frau erzogen wird. Sie ist eine von neun Studentinnen der Harvard Law School. Weil keine New Yorker Kanzlei eine Frau einstellen will, macht sie danach als eine der ersten Jura-Professorinnen des Landes Karriere, bevor sie als Anwältin in den 70-er Jahren zu einer Vorkämpferin gegen Rassendiskriminierung und für Gleichberechtigung wird. Dabei erstreitet sie mehrere Gerichtsurteile, die maßgeblich für die Entwicklung der Frauenrechte in Amerika sorgen und bis heute als wegweisend gelten. 1980 wechselt sie auf die Richterbank, bis sie 1993 zum Supreme Court, dem Obersten Gericht der USA berufen wird. Ihre Vitalität und ihr Wille, der sie antreibt, sind stets sichtbar. Auch heute bleibt sie kämpferisch, schreckt auch vor klaren Ansagen nicht zurück und hält am Supreme Court als aktive, engagierte Richterin die Stellung. Sie glaubt an die Kraft von Recht und Gesetz. Die Regisseurinnen gehen auch auf Ginsburgs Ehe ein. Ihr Gatte steckt seine Karriere als angesehener Staranwalt immer weiter zurück und kümmert sich um Kindererziehung und Haushalt. Der Film ist voll mit amüsanten Einschüben. Es handelt sich nicht um eine bloße Aneinanderreihung von Fakten, sondern es werden die Perspektiven geschickt gewechselt. Indirekt macht er deutlich, wie wichtig in einer Demokratie unabhängige und selbstbewusste Richter und Richterinnen sind. Der Film kam im Dezember 2018 in deutsche Kinos und ist in zwei Kategorien für die Oscarverleihung 2019 nominiert: als bester Dokumentarfilm und bester Filmsong. Eine starke Dokumentation über eine starke Frau!!!!

